

Gutes Leben auf über 600 Fliesen



Jugendliche der Stadtteilschule Wilhelmsburg gestalten Wandfliesenbild für ihren Stadtteil

(Ha) Was verstehen Jugendliche unter "gutes Leben" und wie drücken sie ihre Vorstellungen künstlerisch aus? Die Antwort darauf gaben 20 wilhelmsburger Jugendliche am 10. November auf dem Mannes-Platz, Ecke Veringstraße. Knapp 100 Interessierte hatten sich zur Eröffnungsfeier des Wandfliesenbildes, das von der Profilklassse "Kunst und Design" der Stadtteilschule Wilhelmsburg gestaltet wurde, auf dem Mannes-Platz versammelt.

Über mehrere Wochen hatten die Neuntklässler in Zusammenarbeit mit der Keramikkünstlerin Carla Binter vom atelier.23 sowie 30 Flüchtlingen aus der Dratelnstraße die ehemalige Toilettenanlage neu gestaltet. Dabei ist es ihnen auf besonders großartige Weise gelungen, die noch verbliebenen, schlichten Aufbauten der historischen Toilettenanlage aus dem Jahre 1925 in ein wahres Kunstwerk zu verwandeln: Über 600 individuell gestaltete Fliesen zieren nun die zwei Säulen und den Rest des unterirdischen Abgangs. Jede einzelne Fliese erzählt, was der jugendliche Künstler sich unter gutem Leben vorstellt und lädt den Betrachter zum Verweilen ein.

Besonders interessant ist das in Gemeinschaftsarbeit entstandene große Fliesenbild. 36 Fliesen fordern den Betrachter auf, sich zu entscheiden, wie die Zukunft der Erde aussehen soll.

Das Bild zeigt auf der linken Seite Ideen vom guten Leben, auf der rechten Seite das schlechte Leben. Joshua Inhestern, 15 Jahre, hatte die Idee zu diesem Bild. "Viele Menschen hungern auf der Welt, Städte werden zerstört. Wenn ich die Leute mit unserem Bild zum Nachdenken bringen kann, verändert sich vielleicht etwas."

Bei den Schülern der Stadtteilschule Wilhelmsburg hat sich durch diese Projektarbeit auf jeden Fall einiges verändert. Neben Diskussionen über Vorstellungen zum guten Leben bereitete die Arbeit am Gemeinschaftsbild einige Herausforderungen, die gemeistert werden mussten: "Wir hatten so viele Ideen. Deshalb mussten wir sehr viel miteinander kommunizieren, um uns zu einigen. Das war manchmal anstrengend", berichtete Helen Baycuman, 14 Jahre. "Doch es hat unheimlich viel Spaß gemacht, kreativ zu sein, und wir sind jetzt richtig teamfähig."



Die Stadtteilschule Wilhelmsburg präsentierte sich ebenfalls als gutes Team: Die Eröffnungsfeier wurde musikalisch von der Parallelklasse 9a unterstützt, und die Schulkantine half mit Suppe und heißem Tee gegen Hunger und kalte Füße.

Verantwortlich für das Projekt ist das Erfolgs-Tandem Ines Janssen (Klassenlehrerin) und Carla Binter (Keramikkünstlerin). Bereits zum zweiten Mal gelang es ihnen, künstlerische Arbeit von Jugendlichen dauerhaft im öffentlichen Raum zu platzieren. Ines Janssen war sehr stolz auf die Arbeit ihrer Schüler: "Ich bin von der Ideenvielfalt und der Zusammenarbeit sehr begeistert." Schüler Joshua appellierte in seiner Eröffnungsrede an die Zuhörer: "Es hat viel Arbeit und Zeit gebraucht. Wir bitten darum, die Fliesen nicht zu zerstören!"

